

# ARBÖ Radmarathon 2014

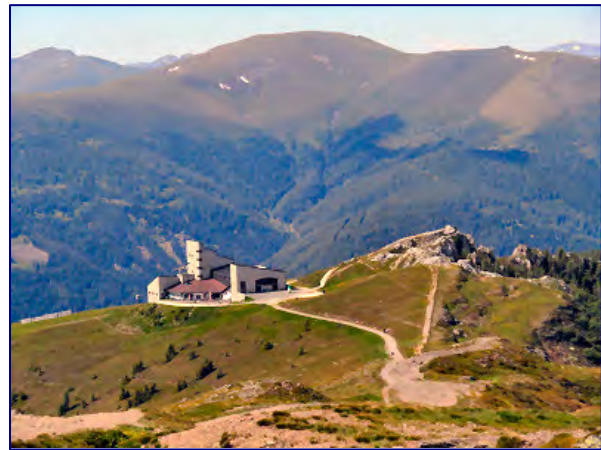
Bericht von Gerd Volkmer

Bad Kleinkirchheim, 06.07.2014



## 15 TEICHLANDRADLER ON TOUR

Schon 2011 nahmen einige Teichlandradler am Radmarathon in Bad Kleinkirchheim teilzunehmen. Dieses mal sollten es einige mehr sein. 15 hatten sich zum **'ARBÖ Radmarathon 2014'** am 06.7.2014 angemeldet.



Familie Volkmer und Philipp machten sich schon eine Woche eher auf den Weg nach Bad Eisenkappel in Kärnten, 30km unterhalb von Klagenfurt am schönen Wörthersee gelegen. Unser 'Berghotel Brunner' ist ein idyllisch gelegenes, modern eingerichtetes und gastfreundliches Haus mit einer phantastischen Aussicht auf die Berge. Dieses Hotel hat eine interessante Anfahrt, denn es galt, immer eine Strecke von 1,4 km mit 160 Hm mit dem Rad zu bewältigen.





Wir unternahmen sehr anspruchsvolle Touren in das benachbarte Slowenien oder zum Wörthersee. Aber auch per Pedes sollte Einiges erkundet werden. Durch die Trögener Klamm, einen Besuch in die Tropfsteinhöhlen oder den sehr anstrengenden Aufstieg auf über 2000m Höhe, auf den Hochobir, all die Wandertouren sollten doch mächtig in die Beine gehen.

Nach einer sehr schönen Woche ging es dann weiter nach Bad Kleinkirchheim. Da unsere anderen Mitstreiter erst gegen Abend eintreffen sollten, erkundeten wir schon mal den ersten Anstieg auf die Nockalmstrasse. Der Weg zur Glockenhütte auf 2040m war ein kleiner Vorgeschmack auf den Sonntag, wo wir den ARBÖ Radmarathon 2014 fahren. Dort läuteten wir natürlich die Glocke und wünschten für Sonntag allen Teichlandradlern ein gutes Gelingen. Nach einer rasanten Abfahrt, ging es mit der Seilbahn zur Kaiser-Klammer-Hütte auf über 2000m. Eine Wahnsinnsicht erwartete uns hier oben und selbst der Großglockner schien zum Greifen nah.



Wieder in unserem neuen auch sehr schönen Hotel angekommen, begrüßten wir die anderen Radler mit einem Kasten „Ölung“ und nach dem Zusammenbau der Räder ging es zum gemeinsamen Abendbrot.





Bei einer abschließenden Bier- und Weinrunde im Hotel wurde der morgendliche Plan besprochen. Ines und Ralf wollten in „aller Ruhe“ die große Runde abfahren und der Rest unter Führung von Rupl und Gerd die kleine Runde. Das ging für beide Gruppen schon ganz schön in die Beine und beim anschließenden Abendbrot und dem geseheneu Sieg der deutschen Fußballer über die Franzosen wurden neue Kräfte getankt.



Der Samstagvormittag sollte zur Regeneration genutzt werden. 13:00 Uhr: der Countdown zum großen Vorhaben beginnt: Ausfassen der Startunterlagen, kurzes Checken der Räder, Anbringen der Startnummern und Transponder, das Zurechtlegen der Sachen und Mut machen für den nächsten Tag. Es herrschte schon eine gewaltige Anspannung.





Sonntag 06:00 Uhr frühstücken, alle nötigen Utensilien packen und natürlich noch ein Gruppenfoto. Die Gruppe mit der längeren Strecke machte sich auf den Weg zum Start (auf 106 km galt es 2100 Hm auf etwa 35 km bergauf zu bewältigen, während die 46 km lange rasante Abfahrt schon Geschwindigkeiten bei 70 km/h zuließ). Ein beeindruckendes Bild bot dieser große, bunte Pulk von Radfahrern. Pünktlich 07:30 Uhr der Start.



An unserem Quartier vorbeifahrend, wurden wir von unseren Mitstreitern der kurzen Distanz angefeuert (ihre Tour: 65 km, 1200 Hm , recht wellig, zum Teil mit 12% Steigung bestückt).

Tolle Strecken, gleichzeitig zum Genießen aber auch zum Abkatz... . Es kamen alle gesund und munter wieder im Ziel an und eine überschwängliche Freude breitete sich aus. Schön, in so anstrengende aber auch glückliche Gesichter sehen zu dürfen.

Bei der anschließenden Siegerehrung zeigte sich dann auch, welche Leistungen von uns vollbracht wurden. Hanni wurde Zweite, Ines und Heidi belegten die Plätze 4 und 5 in ihren jeweiligen Altersklassen.



Doch dann kam der Knaller, in der Altersklasse Ü70 der Männer standen gleich drei Teichlandradler auf dem Podium: 1. Manne, 2. Peter und 3. Sigg - ein donnernder Applaus (Gejohle und Geklatsche von allen Teilnehmern) im Festzelt, ein tolles Gefühl zu den Teichlandradlern zu gehören. Auch die Preise mit schönen Uhren, einer Packung Red Bull und einem großen Obstkorb konnten sich sehen lassen.



Zurück zum Quartier, Räder verstauen, duschen und ab zum geselligen Feiern. Die Kronkorken fielen und die Sektkorken knallten. Was für eine schöne Runde mit Musik (Mundharmonika mit Sigg und Gesang Aller) beendeten einen sehr schönen und erfolgreichen Tag .

Nach dem Frühstück am nächsten Tag allgemeine Aufbruchsstimmung. Herzliches Bedanken bei den Quartierleuten und ab ging es wieder in die schöne Heimat.

Fotos: Gerd Volkmer, Ralf Kirsch

